

menhängen, zu nennen. Sie wurden aus den Beständen des verdienstvollen Privatsammlers G. Kinz aus Hörsching käuflich erworben. Durch Unterstützung der Strombauverwaltung Linz (Hofrat Rossol) des Amtes der öö. Landesregierung konnten vor Jahresende ebenfalls zahlreiche Geräte und Werkzeuge, die früher, solange die Uferverbauung noch nicht so mechanisiert war, für Wasserarbeiten verwendet wurden, geschenkweise erworben werden. Da wegen des Wintereinbruches ihre Bestimmung und Inventarisierung erst im folgenden Jahr stattfinden kann, sind sie in der eingangs genannten Zuwachsrate noch nicht enthalten.

Für die Kaiser-Franz-Joseph-Ausstellung in Pottenbrunn wurde eine Gala-Uniform der ehemaligen k. k. Staatsbahnen, die bei besonderen Anlässen vom Portier der Bundesbahndirektion in Linz getragen wurde, aus der Eisenbahngeschichtlichen Schausammlung entlehnt.

Dr. Josef Reiting er

Abteilung Zoologie

Vertebraten

Allgemeines: Der Zuwachs betrug im Berichtsjahr 99 Objekte, und zwar 7 Säugetiere, 46 Vögel, 19 Vogelnester, 8 Eier oder Gelege, 3 Kriechtiere, 2 Lurche und 14 Fische. Der gesamte Eingang kam als Spenden an die Abteilung. Die Tottiere wurden vorwiegend zur Ergänzung des Ausstellungsmaterials präpariert. Nur Tierarten, von denen genügend Schaustücke vorhanden waren, deren wissenschaftlicher Wert besonders bedeutend oder deren Fundumstände überraschend waren, gingen den wissenschaftlichen Sammlungen zu. Durch die Anschaffung eines Gefrier-trockengerätes konnten versuchsweise für Schauzwecke Trockenpräparate hergestellt werden.

Die Sammlungsbetreuung, Karteiführung und Archivierung wurde in der üblichen Weise fortgesetzt. An verschiedene Institute, Dienststellen und Privatpersonen konnten Auskünfte erteilt werden.

Ausstellungen: Für den letzten Platz, der im Hause Museumstraße 14 noch frei war, die seichten Nischen des Parterreumganges, konnten im Berichtsjahr sechs Vitrinen erworben werden. Unter dem Titel „Nester und Eier heimischer Vögel“ wurde hier eine Ausstellung mit 191 Exponaten eingerichtet. Zu den Nestern und Eiern wurden auch die entsprechenden Vögel montiert, um den Beschauern die Zusammengehörigkeit zu veranschaulichen. Gegliedert wurde die Ausstellung nach den Neststandplätzen (Bodenbrüter, Nester aus niedriger Vegetation, von Sträuchern und Bäumen, aus Nischen und Höhlen). Eine eigene Vitrine „Elsternhorst mit Jungen“ und eine Großgraphik „Brutplatzhöhen in einem Feldgehölz“ ergänzen die Ausstellung.

In der Zeit von 19. Oktober bis 4. November war in der Sparkasse der Stadt Enns eine kleine Schau „Heimische Greifvögel und Eulen“ zu

sehen. 15 Stopfpräparate aus dem reichen Sammlungsgut der Abteilung wurden für diesen Zweck dem Stadtmuseum Enns, als Aussteller, leihweise zur Verfügung gestellt.

Präparatorium: Aus den oben erwähnten Eingängen wurden 23 Stopfpräparate, 25 Bälge, 2 Skelette, 2 Schädel, 14 Flüssigkeitspräparate und 7 Trockenpräparate durch Gefriertrocknung hergestellt. Außerdem war es möglich, einen vor langer Zeit liegengebliebenen Aufsammlungsposten von 24 Hausratten zu Balg- und Schädelpräparaten auszuarbeiten. Für die Ausstellung „Nester und Eier heimischer Vögel“ waren als Vorarbeit Schaustücke zu renovieren und die neuen Nester zu vergiften. Beim Aufstellen wurden die Montagen und die Beschriftung von den beiden Präparatoren durchgeführt.

Mit der Sichtung und Reinigung der Gehörn- und Geweihsammlung, die seit Kriegsende nicht durchgesehen und schlecht gelagert worden war, konnte im Berichtsjahr begonnen werden.

FOI. Ernst Nagengast und FI. Bernhard Stolz führten alle Arbeiten durch. Beide waren aber auch für andere Abteilungen tätig.

T a g u n g e n : Die Berichterstatterin nahm am 25. Februar am „Treffen der Oberösterreichischen Ornithologen“ in Linz, vom 25.—28. Mai am „Österreichischen Ornithologentreffen“ in Ottenstein am Kamp und am 11. und 12. November an der „Entomologentagung“ in Linz teil.

V e r ö f f e n t l i c h u n g e n : Nester und Eier heimischer Vögel. — Eine Neuauftellung im OÖ. Landesmuseum, Francisco Carolinum, Museumstraße 14, Akt. Ber. OÖ. Landesmuseum, Nr. 12, 1978, S. 9 und 10. Nester und Eier heimischer Vögel. Katalog des OÖ. Landesmuseums, Nr. 98, 1978.

Außerdem fungierte die Berichterstatterin als Schriftleiter des naturwissenschaftlichen Teiles im „Jahrbuch des OÖ. Musealvereins“.

a) Mammalia

Als besonderer Zuwachs der Sammlungen ist eine Alpenspitzmaus (*Sorex alpinus*) vom Haugstein zu nennen. Die Art war in Oberösterreich bisher nur aus dem Alpengebiet bekannt. Das Tier kam leider schon stark verwest hier an, sodaß nur ein Schädelpräparat hergestellt werden konnte. Weiters erhielt die Abteilung eine Gelbhalsmaus aus Wimsbach, einen Siebenschläfer aus Gmunden und zwei Kurzohrmäuse aus Allerheiligen bei Schärding. Den Spendern F. Grims, Taufkirchen; J. Schützenberger, Linz; R. Hain, Gmunden und W. Christl, Schärding, sei an dieser Stelle dafür gedankt.

Die im Präparatorium ausgearbeiteten Hausratten aus dem Linzer Hafengebiet vom Herbst 1948 stellen ein wertvolles Material dar, die Art ist inzwischen in Linz entweder stark zurückgegangen, wahrscheinlich aber vollends verschwunden. Weitgehende Umfragen lassen dies vermuten.

Seit Jahren war die geplante Ordnung der sehr umfangreichen Geweih- und Gehörnsammlung aus Zeitmangel aufgeschoben worden. Im Berichtsjahr konnte mit der Reinigung, Ordnung und gesicherten Unterbringung

begonnen werden. 384 Gehörne und Geweihe von Gemse und Reh aus den Privatsammlungen „Landgut Bergheim“, „Schloß Lamberg“, „H. v. Drouot“ und „F. L. Weber“ stehen nun zugänglich im Haus Museumstraße 14. Die Sammlung der Hirschgeweihe ist in Arbeit, nur die ehemalige Privatsammlung „H. v. Drouot“, kapitale Geweihe aus dem Kürnbergerwald, wurden nach Inventarisierung im Pflanzgut untergebracht.

Nach der Bearbeitung der Säuger-Knochen aus Höhlen- und Bodenfunden durch Frau Dr. P. Wolff (Naturhistorisches Museum Wien) konnte auch dieses Material geordnet und verkartet werden. Ein Teil der Höhlenfunde befindet sich allerdings noch — vermutlich als Folge einer falschen Rücksendung — in der paläontologischen Abteilung.

b) Aves

45 Vögel kamen im Berichtsjahr von den folgenden Spendern an die Abteilung: 1 Rebhuhn aus Wartberg/Krems, 1 Tafelente, 3 Rotkehlchen, 1 Teichrohrsänger und 1 Mönchsgrasmücke aus Windischgarsten und 1 Kalifornische Schopfwachtel aus eigenem Gehege (Franz Mayer, Windischgarsten). — 1 Waldkauz aus Sprinzenstein, 1 Rauchschwalbe aus Julbach, Breuerau, 1 Kleiber aus Aigen, 1 Singdrossel, 1 Amsel und 1 Goldammer aus Schlägl (Dir. E. Petz, Aigen). — 1 Sperber und 1 Zwergschnepfe aus Braunau und 1 Wellensittich aus eigener Voliere (W. Seilinger, Braunau). — 1 Rotkehlchen aus Steyregg und 1 Singdrossel und 1 Kernbeißer aus Wilhering (H. Dorowin, Linz). — 1 Waldohreule aus Marienthal bei St. Florian/Inn und 1 Bourksittich aus eigener Voliere (W. Christl, Schärding). — 1 Eisvogel aus Sattledt und 1 Zaunkönig aus Taufkirchen/Pram (F. Grims, Taufkirchen/Pram). — 2 Buntspechte aus Ebelsberg (H. Pertlwieser, Ebelsberg). — 1 Turmfalk und 1 Kohlmeise aus Linz (Dr. W. Rieder, Linz). — 1 Buntspecht und 1 Saatkrähe aus Linz (A. Sulzbacher, Linz). — 1 Eichelhäher aus dem Haselgraben bei Linz (N. Bertlef, Linz). — 1 Waldkauz aus der Umgebung von Ranshofen (G. Erlinger, Braunau). — 1 Sperber aus der Umgebung von Steyrermühl (A. Forstinger, Steyrermühl). — 1 Kernbeißer aus Urfahr (N. Gusner, Urfahr). — 1 Buntspecht aus Linz (G. Haslinger, Linz). — 1 Sumpfrohrsänger aus der Umgebung von Ried/I. (H. Klaffenböck, Ried/I.) — 1 Kleiber aus Höflein bei Ottensheim (F. Liedl, Höflein). — 1 Elster aus Vöcklabruck (Mag. N. Noggler, Vöcklabruck). — 1 Singdrossel aus der Umgebung von Sipbachzell (J. Ortmayr, Ansfelden). — 1 Haselhuhn aus dem Kürnbergerwald (Ing. J. Perndl, Ottensheim). — 1 Amsel aus Linz (J. Petz, Linz). — 1 junger Fischreiher aus Eberschwang (P. Pils, Ried/I.). — 1 Steinschmätzer aus der Umgebung von Wels (N. Rensch, Wels). — 1 Magelangans aus Privatbesitz (N. Schützenberger, Linz). — 1 Bläßhuhn aus Plesching (B. Stolz, Linz). — 1 Zaunkönig aus Puchenu. — Aus den Tieren wurden 23 Stopfpräparate, 22 Bälge und 1 Skelett präpariert.

Für die Ausstellung wurden der Abteilung 19 Vogelnester und eine Anzahl von Eiern zur Verfügung gestellt: 1 Haselhuhnnest aus eigenem Gehege, 1 Waldschnepfennest aus der Umgebung von Gutau, Nester von

Rotkehlchen, Gelbspötter, Fitis, Zilpzalp, Heckenbraunelle, Grauschnäpper, Stieglitz, Grünling und Goldammer aus Niederottensheim und Eier von Auerhuhn, Birkhuhn, Haselhuhn, Rebhuhn, Großem Brachvogel, Kiebitz, Zilpzalp und Grünling (Ing. J. Perndl, Ottensheim). Nester von Bachstelze, Sumpfrohrsänger und Gierlitz aus der Umgebung von Windischgarsten (F. Mayer, Windischgarsten). — 1 Nest eines Hausrotschwanzes aus Weitersdorf bei Ottenschlag (W. Folker, Linz). — 1 Buchfinknest aus Linz (H. Hamann, Linz) und 1 Amselnest aus Linz (E. Nagengast). Für diese erhebliche Bereicherung unserer Sammlung sei allen Spendern gedankt.

Anfang Mai übergab Mag. W. Bernhauer, Steyr der Abteilung die fünf Tagebücher des bekannten, 1967 verstorbenen Steyrer Ornithologen Karl Steinparz. Diese Tagebücher enthalten die gesamten Beobachtungsaufzeichnungen dieses Mannes. Die Beobachtungsgänge fanden zwischen 1912 und 1962 in der weiteren Umgebung von Steyr statt. Mit der Verkartung der Notizen hat die ornithologische Arbeitsgemeinschaft im Berichtsjahr begonnen.

c) Reptilia

Bemerkenswert ist die Spende einer weiblichen Kreuzotter, die am 18. September zur Determination übergeben wurde. Der Überbringer M. Innerhaider war am 16. September am Pyhrgas von diesem Tier gebissen worden, der Biß blieb jedoch ohne Folgen. — Im April übernahm das Museum einen Posten beschlagnahmter, für den Versand bestimmter Smaragdeidechsen, um sie im Donautal, wo sie aller Wahrscheinlichkeit nach gesammelt worden waren, wieder freizulassen. Eines der Tiere hatte nicht überlebt und wurde wie auch die Kreuzotter und eine griechische Landschildkröte aus Paradisos am Nestos, Griechenland (Spende Dr. F. Speta) im Gefriertrockenverfahren präpariert.

d) Amphibien

Versuchsweise wurden aus einer Gelbbauchunke aus Außertreffling und einem Feuersalamander von Linz Gefriertrockenpräparate hergestellt. Diese Präparationsmethode eignet sich für die Herstellung von Schaupräparaten bei Lurchen besonders gut. Die Ordnungsarbeiten in der Sammlung exotischer Amphibien (Flüssigkeitspräparate) wurden abgeschlossen und das Material verkartet.

e) Pisces

Für die geplante Ausstellung „Donaufische“ kam Folgendes herein: 2 Bachneunaugen aus der Gusen bei St. Georgen, 1 Schied, 1 Güster, 1 Barbe, 1 Seider, 1 Nerfling, 1 Elritze, 3 Bartgrundeln, 2 Schratze und 1 Flußbarsch aus dem Bereich der Innbach-Aschachmündung, 3 Marmorgrundeln (*Proterhorinus marmoratus*) aus dem mittleren Weikerlsee bei Linz. Bei allen handelt es sich um Spenden von K. Fischer, Linz. 1 Zingel aus Linz-Margarethen brachte J. Guth. Beiden Spendern sei an dieser

Stelle gedankt. Aus den Eingängen wurden vorwiegend Schaupräparate hergestellt.

Dr. Gertrud Th. Mayer

Evert ebraten

Allgemeines: Es konnten wieder 100 Neuladen angeschafft werden, deren Auskleben OAR i. R. F. Weinzierl (Linz), seit kurzer Zeit freiwilliger Mitarbeiter der Abteilung Biologie (II), besorgt.

Die Fragebogen über entomologische Tätigkeit von Oberösterreichern und in Oberösterreich brachte die im Jahresbericht der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft ausgeworfenen Ergebnisse (s. dort!). Zahlreiche Bestimmungsanliegen, die nicht nur von Privatpersonen, sondern auch von in der Bekämpfung von Schädlingen Tätigen herangetragen wurden, konnten beantwortet werden.

Arbeiten an der Sonderdruckkartei über Evert ebraten wurden durch Frl. M. Forster weitergeführt.

S a m m l u n g e n: Arbeiten an den Sammlungen, wie Pflege und Erweiterung, Einordnung der Neueingänge und Abwicklung des Entlehnverkehrs und der damit verbundenen Korrespondenz wurden in gewohnter Weise durchgeführt.

Erwähnenswert ist, daß der Berichterstatter seit 1977 wöchentlich zwei Nachmittage damit verbringt, Teile des von Prof. H. H. F. Hamann (Linz) erworbenen Materials nachzubezetteln und vorzuordnen. Die Mitglieder der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft füllen seit Herbst 1978 ihre Arbeitsabende mit einer Tätigkeit, die wohl erst nach mehr als einem Jahrzehnt wird abgeschlossen werden können: Sie vereinen vier mehr oder weniger gewaltige Sammlungen, nämlich die alte Musealsammlung, die Sammlung Bocksleitner und die Kollektionen Foltin und Lughofer zu einer, wobei auch viele Inserenda aus den letzten Jahrzehnten eingearbeitet werden müssen. In seiner Freizeit ist Oberamtsrat i. R. F. Weinzierl drei- bis viermal wöchentlich je drei Vormittagsstunden mit Instandsetzungs- und vorbereitenden Arbeiten beschäftigt. Herrn Weinzierl und allen mitarbeitenden Herren der Arbeitsgemeinschaft wird dafür, sowie für alle Spenden an das Museum, besonders gedankt.

N e u e i n g ä n g e: Unter den zahlreichen kleineren Spenden von Insekten verschiedener Ordnungen sind einige Spenden von Plecopteren und Tipuliden aus dem Mediterrangebiet besonders erwähnenswert, die Dr. U. und Univ. Prof. Dr. H. Aspöck (Wien), R. und H. Rausch (Scheibbs) und P. Ressler (Purgstall) beibrachten; interessante Dipteren aus Österreich stammen von F. Grims (Taufkirchen an der Pram), Dr. J. Gusenleitner (Linz), R. Lauterbrunner (Trattenbach) und Univ.-Prof. Dr. R. Schuster (Graz).

Es konnten aber auch einige größere Sammlungen erworben werden: Als großzügige Spende überließ uns Univ.-Doz. Dr. Hans Malicky (Lunz), Weltspezialist für Trichopteren, eine Köcherfliegen-Sammlung, die einen

Großteil aller mitteleuropäischen Arten enthält und für künftige Interessenten der Gruppe eine äußerst wertvolle Arbeitsbasis darstellen wird. Die Tiere sind naß konserviert und daher für Studienzwecke viel besser geeignet als das zudem geringe vorhandene Trockenmaterial des Museums. Die Spende dieser Sammlung ist insofern besonders zu begrüßen, als die große Trichopteren-Trockensammlung, die der verstorbene Präsident der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum, K. Kusdas (Linz), hauptsächlich in Oberösterreich zusammengetragen hatte, nicht in Österreich gehalten werden konnte.

Eine weitgehend vollständige und vorbildlich aufgestellte Sammlung von einheimischen Heteropteren gelangte dem Wunsch ihres verstorbenen Bearbeiters, des bekannten Linzer Entomologen Franz Koller, entsprechend an das Landesmuseum. Die Sammlung enthält vor allem Material aus Oberösterreich, aber auch aus angrenzenden Gebieten. Sie wird als eine gute Grundlage für eine Revision der bisher über Oberösterreichs Wanzen vorhandenen Angaben dienen. Leider war ja auch die umfangreiche Sammlung des Linzer Heteropterologen F. Lughofer, der einiges über Oberösterreichs Wanzen publiziert hatte, ins Ausland abgegeben worden.

Zusammen mit der Heteropteren-Sammlung Kollers erhielt das Landesmuseum auch beträchtliches Material verschiedener Coleopteren-Familien, auf die Koller vor seiner Arbeit mit Heteropteren spezialisiert gewesen war.

Schließlich konnte noch die wohl letzte zu vergebende Kollektion von Univ.-Prof. Dr. H. Priesner, eine Heteropteren-Sammlung mit hauptsächlich ägyptischem Material, das zum Vergleich mit Tieren unserer Fauna von unschätzbarem Wert ist, erworben werden. Die Sammlung enthält über 2500 Exemplare, darunter auch Holotypen. Mit dem Erwerb dieser Sammlung konnte nun auch nach dem Ableben des weltberühmten Linzer Entomologen noch eine seiner Sammlungen für das Landesmuseum sichergestellt werden.

Wissenschaftliche Tätigkeit: Dr. W. F. Reinig führte die Revision unserer Hummeln weiter. Dr. Rezbanyai (Luzern) determinierte unsere Vertreter der Gattung *Horisma* (*Phibalapteryx*); seine diesbezügliche Publikation steht noch aus. Dr. J. Gepp und E. Bregant (beide Graz) arbeiten noch an Mecopteren beziehungsweise Buprestiden unserer Bestände. G. Deschka (Steyr) stellt die Determination einiger Vertreter der Gattung *Phyllonorycter* richtig. Dipl.-Ing. P. Vogtenhuber (Linz) arbeitet an *Eristalis*-Arten.

Univ.-Doz. Dr. W. Schedl (Innsbruck) und H. Schaefflein (Neutraubling) führten umfassende Bestandsaufnahmen unserer Hymenoptera-Symphyta beziehungsweise Dytisciden (Coleoptera) im Rahmen ihrer Arbeiten für den *Catalogus Faunae Austriae* durch.

Eigene landesfaunistische und taxonomische Studien wurden an Tipuliden unternommen und an Plecopteren und Odonaten weitergeführt. Neben einer Menge noch zu veröffentlichender Daten ergaben sie Stoff für einige Veröffentlichungen (siehe unter Entomologische Arbeitsgemeinschaft).

Tagungen: Der Berichterstatter nahm im Februar an der Wiener und am 11. und 12. 11. an der Linzer Entomologentagung teil, am 22. und 23. 4. am 1. Dipterologischen Symposium in München.

Ausstellungen: Die Ausstellung „Die Wimpertiere und ihr Silberliniensystem“, zu der ein reich illustrierter und lehrreicher Katalog, verfaßt vom Ciliatenspezialisten W. Foissner (Linz), in der Abteilung aufliegt, ist noch immer im Parterreumgang aufgestellt.

Der Stiegenaufgang ist seit September zum Thema „Biologie der Insekten“ gestaltet. In dieser Ausstellung wird eine Übersicht über die systematische Gliederung der weitaus artenreichsten Gruppe des Tierreiches, der Insekten, gegeben, die einerseits phylogenetische Zusammenhänge ersichtlich macht, andererseits interessierten Besuchern ermöglicht, Insekten grob zu klassifizieren. Die Lebenszyklen von Vertretern der bekanntesten Insektenordnungen werden durch Flüssigkeitspräparate und Farbbilder illustriert, um die verschiedenen Entwicklungsweisen zu zeigen. Besondere Berücksichtigung finden Arten, die als Nützlinge oder Schädlinge für den Menschen Bedeutung erlangt haben. Zu dieser Ausstellung wurde auch ein 28 Seiten starker Katalog (siehe Veröffentlichungen unter Entomologische Arbeitsgemeinschaft) mit zahlreichen Abbildungen verfaßt, der die Ausstellung erläutern und allgemeine Kenntnisse über Insekten vermitteln soll. Auch mit maßgeblichen Vertretern der Schulen wurde diesbezüglich Kontakt aufgenommen.

Günther Theisinger

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft

Die Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft waren auch im Jahr 1978 ausschließlich Arbeitsabende, bei denen aktuelle Themen behandelt wurden. Neben der regelmäßigen Besprechung von Beobachtungen und Ringfunden waren es besonders Probleme um das Bleßhuhn, dessen Winterbestand im Salzkammergut — wohl im Zusammenhang mit dem Einwandern der Wandermuschel *Dreissena polymorpha* — ungewöhnlich stark zugenommen hat. Auch organisatorische Probleme der Beringung und der Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Radolfzell wurden mehrfach behandelt. Gegen Ende des Berichtsjahres wurde damit begonnen, die Tagebücher von Karl Steinparz auszuwerten und den Inhalt in Karteiform zu bringen.

Die Internationalen Wasservogelzählungen fanden im Jahre 1978 am 16. Jänner und am 14. März statt. Die Donau wurde wieder von den Linzer Mitarbeitern kontrolliert; insgesamt wurden in Oberösterreich die Wasservogelbestände an den gleichen Gewässern erhoben wie im Vorjahr. Vorbereitung der Zählungen und Auswertung der Ergebnisse nahmen wieder jeweils einen Arbeitsabend in Anspruch.

Im Jahre 1976 wurde eine Aufnahme des Bestandes an Vogelarten im Eferdinger Becken auf Grund eines Rasternetzes begonnen; die Arbeiten konnten im Berichtsjahr abgeschlossen und mit der Auswertung angefan-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [124b](#)

Autor(en)/Author(s): Mayer Gertrud Theresia, Theischinger Günther

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Zoologie. 37-43](#)